

## **Ausschreibung zur Verleihung des Gütesiegels "Europaschule in Sachsen"**

Az: : 25-6213.38/29/12

Das Staatsministerium für Kultus und Sport verleiht zur weiteren Entwicklung des europäischen Gedankens in Bildung und Erziehung das Gütesiegel "Europaschule in Sachsen".

Im Rahmen der spezifischen Ausgestaltung der schulgesetzlichen Regelungen und zur Umsetzung der Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur „Interkulturellen Bildung und Erziehung in der Schule“ bzw. zu „Europabildung in der Schule“ wird sächsischen Schulen aller Schularten die Möglichkeit gegeben, sich um die Verleihung des Gütesiegels zu bewerben.

Schulen, die das Gütesiegel „Europaschule in Sachsen“ führen möchten, legen der jeweils zuständigen Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres einen entsprechenden Antrag (s. Anlage) vor.

Die Verleihung des Namenszusatzes erfolgt jährlich im Mai im Rahmen der Europawoche für einen Zeitraum von fünf Jahren.

Eine Europaschule ist eine Schule mit europaorientiertem interkulturellen Bildungsprofil, die dieses Gedankengut durch vielfältige Projekte und Maßnahmen zum Ausdruck bringt und im Schulprogramm hervorhebt.

Europaschulen bereiten Schüler in besonderer Weise auf ein zukünftiges Berufs- und Studienleben im gemeinsamen Haus Europa vor. Die Förderung des Europagedankens bildet daher die Grundlage der konzeptionellen und praktischen Arbeit dieser Schulen. Sie fördern die europaorientierte und interkulturelle Kompetenz durch Wissensvermittlung, Begegnung und Dialog mit Menschen anderer Länder und Kulturen.

Die nachfolgenden Qualitätskriterien sind von Europaschulen zu erfüllen:

### **1. Integration europäischer Themen**

Europaschulen bemühen sich in besonderer Weise um die Integration europäischer Themen in den Unterricht. Grundlage dafür sind die Empfehlungen der KMK „Europabildung in der Schule“ (Mai 2008) sowie des Europäischen Parlamentes und des Rates der Europäischen Union zu „Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen“ (Dezember 2006). Zur Ergänzung und Vertiefung nutzen Europaschulen zusätzlich den außerunterrichtlichen Bereich.

Schulische Organisationsformen, insbesondere Veranstaltungen und Aktivitäten, die zur Entwicklung und Umsetzung des Europagedankens beitragen, sind fester Bestandteil des schulischen Lebens (z. B. Projekttag und –wochen, unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote zu europarelevanten Themen, europabezogene Schülerzeitungsarbeit, Gespräche mit Europa-, Bundes- oder Landtagsabgeordneten zu Europathemen, Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung).

### **2. Sprachenlernen**

Die Schule fördert intensiv den Erwerb von Sprachkompetenz ihrer Schüler. Dabei müssen Angebote aus verschiedenen Sprachräumen Europas vorliegen und vorhandene sprachliche Potentiale genutzt werden. Der Nachweis kann auch durch

zusätzliche, über den Pflichtbereich hinausgehende Sprachenangebote erbracht werden. Hierzu gehören u. a. bilinguale Angebote, Intensives Sprachenlernen an Grundschulen, Sprachenangebote im Wahlbereich, herkunftssprachliche Angebote. An allgemein bildenden Schulen sollte darüber hinaus mit dem Europäischen Portfolio der Sprachen gearbeitet werden. Zudem kann der Nachweis erbracht werden durch die Vorbereitung auf den Erwerb internationaler Sprachdiplome/ Zertifikate oder die Durchführung von Prüfungen zum KMK-Fremdsprachenzertifikat im berufsbildenden Bereich.

### **3. Projektorientierte Partnerschaften und Praktika**

Die Schule unterhält aktiv und kontinuierlich Partnerschaften mit Schulen, Ausbildungsunternehmen etc. im europäischen Ausland. Die Partnerschaft wird insbesondere durch länderübergreifende Projekte nachgewiesen. Alle an Schulentwicklung Beteiligten wirken daran mit.

Von Gymnasien werden mindestens drei, von Mittelschulen und berufsbildenden Schulen mindestens zwei Partnerschaften, von Grund- und Förderschulen mindestens eine Schulpartnerschaft erwartet.

Im Rahmen gemeinsamer Projekte werden Austauschbegegnungen durchgeführt und Kontakte gepflegt. Diese internationalen Begegnungen und Projekte werden in den Unterricht integriert.

Die weiterführenden Schulen unterstützen beruflich orientierte Praktika bzw. Betriebspraktika im europäischen Ausland.

Für Partnerschaften und Praktika werden EU-Programme, Programme weiterer Institutionen und Fördermittel genutzt, soweit dies möglich ist.

### **4. Personalqualifizierung und -entwicklung**

Die Professionalisierung des Lehrpersonals in europarelevanten Bereichen ist Bestandteil des Fortbildungskonzepts von Europaschulen. Dazu gehören auch qualifizierende Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachenkenntnisse als Angebot für Lehrkräfte sowie Aufenthalte im europäischen Ausland.

### **5. Europaschule in der Region**

Europaschulen initiieren in ihrem regionalen Umfeld die Vermittlung des Europagedankens. Sie setzen diese Qualitätskriterien sowohl in der Schule als auch nach außen um. Dabei beziehen sie andere Schulen und weitere Einrichtungen in der Region sowie Partner aus Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur in ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit mit ein.

Europaschulen engagieren sich in schulischen Netzwerken und treten auch hier als Förderer des Europagedankens hervor.

Durch eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit, durch Publikationen zu gelungenen Projekten und zum internationalen Austausch tragen sie zur Verbreitung ihrer Erfahrungen bei.

### **6. Qualitätssicherung**

Qualitätssicherung ist Aufgabe aller an Schulentwicklung Beteiligten. Eine schulische Planungs- oder Steuerungsgruppe gewährleistet die kontinuierliche Umsetzung der Qualitätskriterien für Europaschulen.

Die in diesem Rahmen realisierten Maßnahmen unterliegen in regelmäßigen Abständen einer systematischen schulinternen Evaluation.

## **7. Förderung von Begabungen**

Europaschulen fördern individuelle Schülerleistungen bzw. Leistungen von Schülergruppen, die in besonderer Weise die Auseinandersetzung mit europäischen Themen und Problemstellungen widerspiegeln. Hierzu gehört die Teilnahme an Wettbewerben wie z. B. der Europäische Wettbewerb, Wettbewerbe auf naturwissenschaftlichem, musikalischem, gesellschaftswissenschaftlichem oder sprachlichem Gebiet sowie die Teilnahme an Jugendforen oder das Erbringen einer Besonderen Lernleistung.

## **8. Kooperation mit den Nachbarstaaten**

Europaschulen in Sachsen unterbreiten ihren Schülern spezielle regionalspezifische Angebote, die sich insbesondere auf die Zusammenarbeit mit der Republik Polen und der Tschechischen Republik beziehen. Dies kann durch den Sprachunterricht (fakultativ oder wahlobligatorisch), Arbeitsgemeinschaften (z. B. zu Lebensweise, Kultur, ggf. in Kombination mit der Nachbarsprache), durch Schulpartnerschaften, grenzübergreifende Projekte oder Praktika geschehen. Berufsbildende Schulen können statt regionalspezifischer Schwerpunkte berufsspezifische Schwerpunkte setzen.

„Qualitätsindikatoren für die Zertifizierung von Europaschulen in Sachsen“

Qualitätskriterium	Qualitätsindikatoren
Integration europäischer Themen	Behandlung europäischer Themen im Unterricht unter Beachtung der Lehrplananforderungen und des Schulprogramms in besonderer Weise
	außerunterrichtliche Veranstaltungen/Angebote zu europarelevanten Themen als Bestandteil des Schulprogramms wie z. B. Projekttag, Ganztagsangebote, Gespräche/Foren mit externen Partnern
Sprachenlernen	Sprachangebote im Pflicht- und Wahlbereich aus verschiedenen Sprachräumen auf unterschiedlichen Niveaustufen (z. B. bilinguale Angebote, Neigungskurse, Arbeitsgemeinschaften, herkunftssprachliche Angebote) und Maßnahmen zur Förderung des Interesses an Sprachen (z. B. Aktionstage, Sprachenfeste)
	Dokumentation von Ergebnissen des Sprachenlernens (z. B. Portfolio/Lerntagebuch gemäß Schulart- und Altersspezifik, Vorbereitung auf den Erwerb internationaler Sprachdiplome und –zertifikate, Durchführung der Prüfung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat für Berufsbildende Schulen)
Projektorientierte Partnerschaften und Praktika	Partnerschaften mit Schulen oder Unternehmen oder anderen Einrichtungen (Mindestanzahl: Gymnasien 3, Mittelschule, Berufsbildende Schulen 2, Förderschulen und Grundschulen 1) auf der Grundlage gemeinsamer länderübergreifender Projekte und Integration internationaler Begegnungen in den Unterricht, Unterstützung europabezogener beruflich orientierter Praktika
	Mitwirkung aller an Schulentwicklung Beteiligten bei der Organisation und Durchführung schulischer Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaften unter Nutzung unterschiedlicher Medien
Personalqualifizierung und –entwicklung	Europakompetenz: Teilnahme an Fortbildungen oder Referententätigkeit, Mitwirkung bei Lehreraustauschprogrammen und/oder anderen berufsbezogenen Auslandsaufenthalten
	Sprachliche Kompetenzen: Nutzung von Angeboten zur Verbesserung

	von Sprachkenntnissen auch von Sachfachlehrern, Einbeziehung von Fremdsprachenassistenten
Europaschule in der Region	Initiativen zur Verbreitung des Europagedankens in der Region, insbesondere durch Öffentlichkeits- und Medienarbeit zu europarelevanten Themen
	Mitarbeit der Schule in schulischen Netzwerken
Qualitätssicherung	Teilnahme aller an Schulentwicklung Beteiligten an Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kontinuität der Arbeit der Planungs- oder Steuerungsgruppe
	Systematische schulinterne Evaluation zur Umsetzung des Schulprogramms bezogen auf europarelevante Themen
Förderung von Begabungen	Aktive Teilnahme einzelner Schüler oder Schülergruppen an Kinder- und Jugendforen, öffentliche Präsentation von Schülerleistungen
	Erfolgreiche Teilnahme einzelner Schüler oder Schülergruppen an Wettbewerben zu europarelevanten Themen
Kooperation mit den Nachbarstaaten: Republik Polen und/oder Tschechische Republik <sup>1</sup>	Nutzung interkultureller und regionalspezifischer Angebote durch die Schüler (z. B. Verbesserung der Sprachkompetenz durch Einbeziehung von Muttersprachlern, Arbeitsgemeinschaften zu Lebensweise, Kultur und Traditionen)
	Durchführung von grenzüberschreitenden Projekten, Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen, Chorauftritten, gemeinsamen Ausstellungen und weiteren Veranstaltungen

<sup>1</sup> An berufsbildenden Schulen ist stattdessen eine berufsspezifische Schwerpunktsetzung möglich.